ID3956

Frage:

Laut §10 Abs. 2 Nr. 1. der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung – SchAusnahmV können geimpfte oder genesende Personen nicht von der Pflicht zur Absonderung freigestellt werden, aufgrund eines Kontakts zu einer Person, die mit einer in Deutschland noch nicht verbreitet auftretenden Virusvariante des Coronavirus SARS-CoV-2 mit vom Robert Koch-Institut definierten besorgniserregenden Eigenschaften infiziert ist. Können die SARS-CoV-2 Varianten Beta und Gamma von dieser Regelung freigestellt werden?

Das RKI und WHO weisen die Varianten Beta und Gamma derzeit als besorgniserregend aus. Sie gehören zu der Gruppe von SARS-CoV-2 Varianten, die genetische Veränderungen tragen, die entweder erwiesenermaßen die Epidemiologie (insbesondere erhöhte Transmissibilität), die klinische Präsentation (insbesondere erhöhte Virulenz), oder die Effektivität von Gegenmaßnahmen, diagnostischen Nachweismethoden, Impfstoffen bzw. Therapeutika negativ beeinflussen (World Health Organization, 2021).

Wir möchten zunächst auf die Beschreibungen der Beta- und Gamma-Varianten auf der RKI Internetseite und den dort zitierten wissenschaftlichen Studien verweisen (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\_Coronavirus/Virologische\_Basisdaten.html;jsessionid=107F820518E4077E3130ABE5D3EFA02D.internet052?nn=13490888).

Für die Beta-Variante wurde eine reduzierte Neutralisationsfähigkeit durch Impfseren (Pfizer-Biontech, Janssen-Ad26.COV, Vaxzevria, Moderna-mRNA, Novavax) und therapeutische Antikörper (Bamlanivimab, Casirivimab, Etesevimab), eine verringerte Wirksamkeit von Impfstoffen gegen Infektion und/oder symptomatische Erkrankung (Pfizer-Biontech, Novavax, Vaxzevria) und eine gesteigerte Fähigkeit zur Re-Infektion gefunden. Für Gamma wurde gleichfalls eine verringerte Effektivität von therapeutischen Antikörpern und Impfseren (Pfizer-Biontech, Vaxzevria, Moderna-mRNA, Janssen-Ad26.COV2.5) beobachtet, sowie eine erhöhte Virulenz vermutet. Diese Einstufungen werden auch im letzten COVID-19 Weekly Update der WHO vom 06.07.2021 so zusammengefasst.

Die Berichte zu Virusvarianten des RKI zeigen, dass beide Varianten in Deutschland derzeit in nur sehr niedrigen Prozentzahlen gefunden werden (Beta-Nachweise in Kalenderwoche 25: 0 %; Gamma: 0.8%; (<https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/DESH/Bericht_VOC_2021-07-07.pdf?__blob=publicationFile>). Insofern trifft aus fachlicher Sicht §10 Abs. 2 Nr. 1. für beide Varianten weiterhin zu.

Literatur

World Health Organization (2021). COVID-19 Weekly Epidemiological Update (Suppl. 25 February 2021), Special Edition: Proposed working definitions of SARS-CoV-2 Variants of Interest and Variants of Concern (World Health Organization).

Referenzen zu Beta und Gamma

<https://doi.org/10.1016/j.cell.2021.06.020>

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2666379121000719>

Referenzen zu Beta/ B.1.351

<https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/nejmoa2102214>

<https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa2103055>

<https://www.nature.com/articles/s41586-021-03398-2>

<https://www.nature.com/articles/s41586-021-03471-w>

<https://www.nature.com/articles/s41591-021-01318-5>

<https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMc2103022>

https://www.nature.com/articles/s41591-021-01413-7

Referenzen zu Gamma / P.1

<https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S1931312821001839?via%3Dihub#undfig1>

<https://virological.org/t/sars-cov-2-reinfection-by-the-new-variant-of-concern-voc-p-1-in-amazonas-brazil/596>

<https://science.sciencemag.org/content/372/6544/815/tab-pdf>